Lokalsport

„Eigene Erfahrungen sind Bestandteil der Entwicklung."
PETER SCHMITT, SCHIEDSRICHTER-OBMANN

An den Aufgaben gewachsen

SCHIEDSRICHTER Ein Jahr später ziehen die Jung-Schiedsrichter eine äußerst positive Bilanz.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
JÜRGEN SCHMITT

Landkreis – Ein langer Atem hilft beim Durchhalten. Wobei es nicht immer auf das Lungenvolumen ankommt. Die Motivation ist entscheidend. Und die passt bei den Brüdern André und Patrick Schmidtke ebenso wie bei Alexander Schreiner. Vor einem Jahr hatte die Saale-Zeitung das junge Trio begleitet. Vom ersten Tag des Schiedsrichter-Lehrgangs bis hin zur erfolgreich absolvierten Prüfung. Und: Die Drei sind mittlerweile fester Bestandteil der Schiedsrichter-Gruppe Bad Kissingen, haben erste Feuertaufen überstanden – und sind immer noch mit Passion der 23. Mann auf dem Platz.

Der Ebenhäuser Alexander Schreiner hat sogar den aktiven Fußball aufgegeben, um sich intensiver der Schiedsrichterei widmen zu können. Mit Erfolg. „Alexander hat bereits Spiele in der A-Klasse geleitet, da er sich intensiv einbrachte. In einer beträchtlichen Anzahl von Spielen hat er sehr viel dazugelernt", lobt der stellvertretende Obmann Peter Schmitt, der den Lehrgang im Vorjahr gemeinsam mit Marcel Endres geleitet hatte.

> *Ich weiß jetzt besser, wie ich mich in kritischen und hektischen Situationen verhalten muss.*
> **Alexander Schreiner** Schiedsrichter

Erfahrung, die auch Alexander Schreiner selbst als ungemein wertvoll erachtet. „Ich weiß jetzt einfach besser, wie ich mich in kritischen und hektischen Situationen verhalten muss", erklärt der 16-Jährige, der aufgrund seines Alters mitunter den ein oder anderen kritischen Blick zu ertragen hat. „Manchmal wird man etwas weniger Ernst genommen. Andere reagieren dagegen positiv."

„Eigene Erfahrungen sind ein wichtiger Bestandteil der Weiterbildung und der persönlichen Entwicklung", weiß auch Peter Schmitt.

Knifflige Spielsituationen nehmen auf das Alter freilich keine Rücksicht. „Oft muss ich mehrmals durchdenken, was ich jetzt entscheide. Auch danach bin ich mir nicht immer sicher, ob dies richtig war", gibt Alexander zu. Mut braucht es in jedem Fall, um die einmal getroffene Entscheidung durchzusetzen. Wie zum Beispiel in jenem Spiel, als der Jung-Schiedsrichter in der letzten Minute einem Treffer die Anerkennung verweigerte – beim Stand von 0:1. „Da waren natürlich nicht alle mit einverstanden. Da gab es auch Diskussionen mit den Zuschauern. Aber auch dieses Erlebnis hat mich weitergebracht."

Unabdingbar für eine souveräne Spielleitung ist die Kenntnis des Regelwerks. „Gerade die sehr speziellen Sachen gilt es immer aufzufrischen", weiß Alexander.

Nervosität? Kennt der Jungspund eigentlich nicht. „Angespannt bin ich höchstens bei Spielen, in denen es voraussichtlich etwas hitziger zugeht und ich nicht weiß, was da auf mich zukommen kann." Die Aufgaben des Unparteiischen vor dem Spiel wie das Überprüfen der Spielerpässe und Spielberichtsbögen sind mittlerweile Routine. Ziele gibt es dennoch. „Ich möchte als Schiedsrichter soweit wie möglich kommen. Ganz klar." Schöner Nebenaspekt der Pfeiferei: „Ich spüre, dass man mir im privaten Umfeld mehr Respekt entgegenbringt. Weil sich viele nicht vorstellen können, sich gegen schreiende Zuschauer und meckernde Spieler zu behaupten."

Der „Senior" unter den Neulingen des Vorjahres war André Schmidtke, aktuell gerade einmal 18 Jahre alt. Etwa 50 Spiele hat der Wildfleckener in diversen Altersklassen geleitet, sein 15-jähriger Bruder Patrick etwa 20 im Jugendbereich.

Mittlerweile erfahren im Umgang mit den Hilfsmitteln eines Schiedsrichters: Alexander Schreiner. Der 16-Jährige leitet bereits Fußballspiele in der A-Klasse. Foto: Jürgen Schmitt

Auch die Brüder haben ihre Kursteilnahme nicht bereut. „Die Erfahrungen sind eigentlich sehr gut. Man erlebt viel, weil jedes Wochenende etwas anderes auf einen wartet. Andere Mannschaften, andere Spieler und neue Entscheidungen. Auf unser Alter reagieren Zuschauer und Spieler mitunter anfangs irritiert, aber wenn man das Spiel im Griff hat, sind die Reaktionen eigentlich durchweg positiv." Eine gewisse Nervosität will André gar nicht leugnen: „Das ist vor jedem Spiel so, weil doch immer die richtigen Entscheidungen getroffen werden müssen." Im Hause Schmidtke wird ebenfalls hin und wieder das Regelwerk studiert, wobei die beste Übung immer noch das regelmäßige Pfeifen ist. Obwohl die Brüder aktiv Fußball spielen, will zumindest André an seinem neuen Hobby festhalten. „Ich bin nicht abgeneigt, nach ganz oben zu kommen. Aber ich stecke mir die Ziele lieber erst einmal niedrig und erhoffe mir Einsätze in der Kreisliga oder Bezirksliga."

> *Ich stecke mir die Ziele lieber erst einmal niedrig und erhoffe mir Einsätze in der Kreisliga oder Bezirksliga.*

André Schmidtke Schiedsrichter

Worte, die Peter Schmitt gerne hört. „Dass beide Fußball spielen, lässt sich sehr gut mit den zur Verfügung stehenden EDV-Möglichkeiten durch die Schiedsrichter selbst planen und wird dann bei der Schiedsrichtereinteilung automatisch berücksichtigt."

Übrigens: Auch die anderen Lehrgangs-Teilnehmer des Vorjahres sind allesamt noch dabei. Björn Anders und Simon Schmitt leiten Juniorenspiele. Ebenso Daniel Friedlein, mit 14 Jahren der jüngste Teilnehmer dieses Kurses. „Daniel pfeift überwiegend U-13-Spiele, wird aber sicher in diesem Jahr erste U-15-Spiele pfeifen", denkt Schmitt. Und: „Damit ist er aber nicht einmal der jüngste aktive Schiedsrichter der Gruppe. Dies ist derzeit Janik Loibersbeck, der bereits sogar schon Assistenteneinsätze in der Bezirksliga vorweisen kann, der aber bereits im Frühjahr 2010 mit seiner aktiven Schiedsrichtertätigkeit begann."

Den Kontakt untereinander pflegt der Schiedsrichter-Nachwuchs entweder über soziale Netzwerke oder aber an den Lehrabenden.

„Wünschenswert wäre natürlich, dass alle bei der SchiedsrichterTätigkeit bleiben. Für den einen oder anderen ist sicher eine Karriere in den sogenannten qualifizierten Klassen möglich, in denen sie als Teamleader eines Schiedsrichtergespannes die Spiele leiten", hofft Peter Schmitt. Der Waldberger Alexander Arnold hat es bereits geschafft und leitet als 20-Jähriger Spiele bis zur Landesliga. Verstärkung auf diesem Niveau ist immer willkommen.

Schiedsrichter-Lehrgang

Lehrgang Noch Plätze frei sind im nächsten Schiedsrichter-Lehrgang der SR-Gruppe Bad Kissingen. Die erste Zusammenkunft ist am Montag, 30. Januar, im Gasthaus „Zum Weißen Rössl" in Stralsbach, wo alle Einzelheiten zum Kurs abgestimmt werden. Das Mindestalter beträgt 14 Jahre. Willkommen sind auch weibliche Interessierte.

Infos Nähere Informationen erteilt, der stellvertretende Obmann der Schiedsrichtergruppe Bad Kissingen, Peter Schmitt, unter Tel. 09736/1573 oder mobil unter 0163/1617670 sowie per E-Mail: SR.Peter.Schmitt@VR-Web.de

Hallenfußball

KREISMEISTERSCHAFTEN IN HAMMELBURG

U-15-Junioren
heute, ab 9 Uhr:
Gruppe A: TSV Großbardorf, DJK Schondra, TSV Münnerstadt, FC Hammelburg, FC Fladungen
Gruppe B: TSV Stockheim, SC Diebach, FC Thulba, TSV Brendlorenzen, SG Thundorf

U-19-Junioren
heute, ab 15 Uhr:
Gruppe A: SG Ramsthal, FC 06 Bad Kissingen, SG Hammelburg, SG Bad Neustadt, SG Wülfershausen
Gruppe B: VfR Sulzthal, TSV Großbardorf, JFG Oberes Streutal, SG Untererthal, SG Rothhausen

U-13-Junioren
Sonntag, ab 9 Uhr:
Gruppe A: TSV Brendlorenzen, TSV Nüdlingen, TSV Münnerstadt, FC Hammelburg, DJK Wülfershausen
Gruppe B: DJK Schondra, TSV Großbardorf, SG Oberleichtersbach, TSV Wollbach, JFG Oberes Streutal

U-17-Junioren
Sonntag, ab 15 Uhr:
Gruppe A: TSV Großbardorf, SG Römershag, SG Thulba, TV Jahn Winkels, JFG Rhön
Gruppe B: JFG Oberes Streutal, FC Hammelburg, TSV Unsleben, JFG Wern-Lauertal, TSV Münnerstadt

TURNIER IN NÜDLINGEN

U-15-Junioren
Sonntag, ab 13.30 Uhr:
Gruppe A: TSV Münnerstadt, TSV Steinach, TSV Nüdlingen, SG Sulzthal, Post SV Bad Kissingen
Gruppe B: SV Herschfeld, TSV Oberthulba, DJK Mühlbach, FC Hammelburg, SV Burgwallbach

BEZIRKSMEISTERSCHAFTEN IN KARLSTADT

1. MANNSCHAFTEN
Sonntag, ab 10.30 Uhr:
Gruppe A: TSV Karlburg, SV Germania Dettingen, TSV Lohr, FC 05 Schweinfurt, VfR Stadt Bischofsheim
Gruppe B: SV Alemannia Haibach, TSV Güntersleben, FC Viktoria Kahl, DJK-SV Eichenhausen, FC Sand

HALLENFUSSBALL

Nervenkitzel garantiert

Hammelburg – Welche Juniorenteams spielen den besten Hallenfußball im Rhöner Land? Diese Frage wird am Wochenende in der Hammelburger Saaletalhalle im Rahmen der Hallenfußball-Kreismeisterschaften für den Kreis Rhön beantwortet. In diversen Vorrundenturnieren hat sich die Spreu vom Weizen getrennt. Beim „Hallenfußball nonstop" befinden sich 40 Mannschaften auf dem Parkett, die insgesamt 108 Spiele absolvieren. Nervenkitzel und Lokalkolorit sind garantiert, da 23 Teams aus dem Großlandkreis Bad Kissingen stammen.

Für FC-Jugendleiterin Birgit Schaupp ist die Ausrichtung eine echte Herausforderung in punkto Organisation. Wie schon bei der vorausgegangenen Turnierserie zum Jahreswechsel hofft die Hammelburgerin auch diesmal mit ihrem Team um Bernd Heinlein, Kurt Kühnlein, Anton Neder, Inka Wiesler und dem Vorsitzenden Andreas Ruppert, dieses Event am Vorabend des 100-jährigen Geburtstages ihres Vereins erfolgreich über die Bühne zu bringen. Die Gesamtleitung obliegt Juniorenkreisspielleiter Florian Betz. Nur der jeweilige Meister qualifiziert sich für die am 25./26. Februar in Kleinwallstadt stattfindenden Bezirksmeisterschaften. In jeder Altersklasse gehört der höherklassig spielende TSV Großbardorf beim Spiel mit der Rundumbande zu den Favoriten. *ksei*

Kurz notiert

Kreismeisterschaft der Leichtathleten

Münnerstadt – Der TSV Münnerstadt ist der Ausrichter des ersten Leichtathletik-Wettkampfes im neuen Jahr. Heute finden in der Mehrzweckhalle am Kleinfeldlein die Hallen-Kreismeisterschaften der Schüler statt. Auf dem Programm stehen je nach Altersklasse: Kugelstoßen, Medizinballstoß, 35-Meter-Hürdenlauf, Bananenkistenlauf, 35-Meter-Sprint und Hochsprung. Beginn der Veranstaltung ist um 13 Uhr. Den Abschluss dieser Meisterschaften bilden gegen 17.30 Uhr die Staffelläufe über jeweils zwei Hallenrunden. Nachmeldungen sind nur in begrenztem Umfang bis eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn möglich. *snr*

Schleifchen-Turnier des SV Ramsthal

Ramsthal – Wer rastet, der rostet. Sagt sich die Tennis-Abteilung des SV Ramsthal und ruft auch außerhalb der Medenrunde zu sportlicher Aktivität auf im Rahmen eines Schleifchenturniers, wo der Spaß sicher nicht zu kurz kommen wird. Geschwungen werden die Schläger am Freitag, 27. Januar, ab 19.30 Uhr im „Sport-Treff 2000" in Oberwerrn. *spion*

Meldebögen für die Frauen-Freizeitliga

Landkreis – Vereine, die in der Saison 2012 am Spielbetrieb der Frauen-Freizeitliga teilnehmen wollen, können bei Spielleiterin Ruth Müller den Meldebogen anfordern. Entweder per E-mail (ruthmueller64@googlemail.com) oder telefonisch (09771/990285 oder 0160/1811973). *spion*

FUSSBALL DAMEN

Mädels bitten zum Tanz

Nüdlingen – Die Damen des TSV Nüdlingen veranstalten heute ihr Hallenturnier in der Schlossberghalle. Um 14 Uhr fällt der Startschuss für zwölf Mannschaften aus den Freizeitligen sowie den Kreisligen. Gespielt wird in vier Gruppen. Die jeweils Erstplatzierten ziehen ins Halbfinale ein. Neu in diesem Jahr ist, dass in der Gruppe die Platzierungen bei Punktgleichheit mit einem Neunmeter-Schießen entschieden werden. Die TSV-Trainer Danni Kirschbauer und Jürgen Ballner erhoffen sich jedenfalls einen ähnlich guten Besuch wie im Vorjahr. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt. Ein weiteres Highlight werden die Mädels des TSV Nüdlingen am 25. Februar erleben bei einem Vorbereitungsspiel gegen die Damen des FC Schweinfurt 05 in Nüdlingen. Das Rückspiel wird in Schweinfurt ausgetragen. „Meine Mädels sollen ruhig mal sehen, wie in hochklassigen Ligen gespielt wird", findet Trainer Jürgen Ballner. „Wir freuen uns auf jeden Fall schon sehr auf die beiden Spiele und werden uns so gut wie möglich verkaufen." *spion*